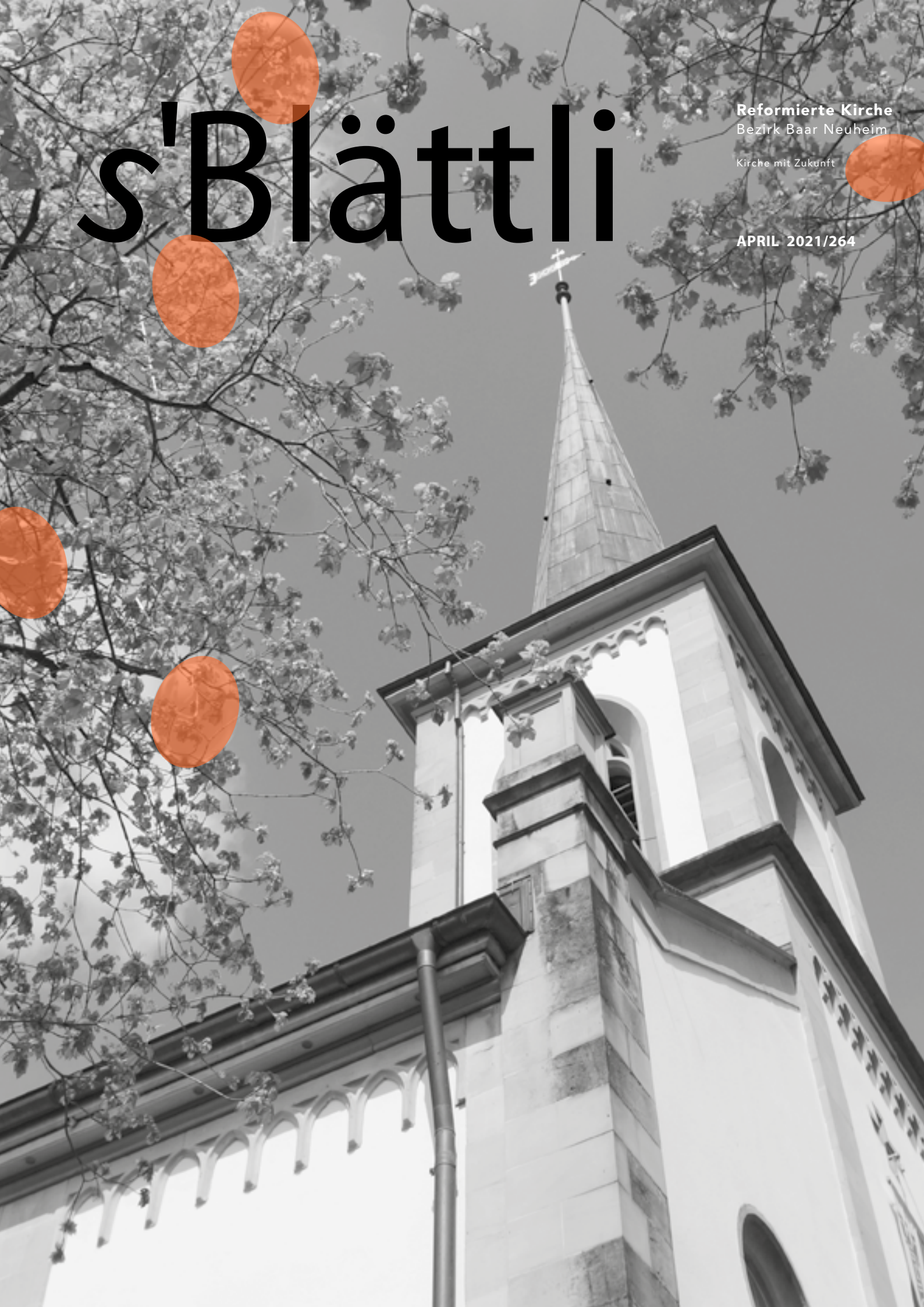


# s'Blättli

Reformierte Kirche  
Bezirk Baar Neuheim  
Kirche mit Zukunft

APRIL 2021/264



## Rückblick auf den Studienurlaub von Manuel Bieler

Inhaltlich war mein dreimonatiger Studienurlaub geprägt von der Beschäftigung mit einem Franziskanermönch: Bonaventura. Er lebte in der Mitte des 13. Jahrhunderts (1221 – 1274) und war der wichtigste franziskanische Theologe der Anfangszeit des Ordens. Er dozierte bis 1257 als Professor an der Universität Paris und gestaltete danach für die restlichen 17 Jahre seines Lebens als Generalminister den Franziskanerorden. Er gilt bis heute sowohl als einer der grössten Scholastiker als auch als einer der wichtigsten mystischen Lehrer des Abendlandes.

Auf Bonaventura bin ich durch Franz von Assisi (1182 – 1226) gestossen. In der Vorbereitung auf die Gemeindereise 2016 nach Assisi wurde mir die Beschäftigung mit dem wohl bedeutendsten Sohn der Stadt regelrecht zu einer Begegnung, die mich nachhaltig beeindruckte: Da verlässt dieser Franziskus den Wohlstand seines Elternhauses und findet in der Armut die Flamme der Liebe zu Gott und die Freude an der ganzen Schöpfung.

Zudem: Franziskus war kein Theologe wie ich. Er war den Theologen gegenüber sogar äusserst kritisch eingestellt. Denn er sagte: Wissen sei Macht. Und diese verhindere nur allzu leicht die Demut und Einfachheit auf dem Weg der Nachfolge Christi. Ich konnte ihm da nicht widersprechen und war von diesem Umbrier als Theologe herausgefordert.

Ich wollte dem Poverello mit Argumenten aus den eigenen Reihen begegnen können und wurde bei Bonaventura fündig. Dieser fragt nämlich im Vorwort zu seinem akademischen Hauptwerk, ob es die Theologie überhaupt brauche und ob es nicht schon genug sei, einfach zu glauben und sich im Gebet mit Gott zu verbinden. Zuerst gesteht er, dass letztlich Glauben und Liebe völlig ausreichen. Anschliessend nennt er jedoch drei Gründe, warum Theologie durchaus Sinn macht. Zum einen sei es manchmal nötig, den eigenen Glauben argumentativ zu vertreten oder gar rational zu verteidigen. Zweitens habe die Theologie eine seelsorgerliche Seite, die Trost spenden und Fragen klären kann – auch wenn sie nicht den Anspruch erhebt, alle Probleme einfach wegerklären zu können. Und schliesslich schenke die theologische Beschäftigung eine tiefe Freude, die ihr aus der Liebe zu Gott erwächst. Denn wer glaubt und gleichzeitig durch Fragen bedrängt wird, strebt danach, mehr verstehen zu wollen. Und ergibt sich in dieser geistigen Beschäftigung ein Fortschritt, so wird die gewonnene Einsicht von Freude begleitet.

Im Zeichen dieser Freude stand mein Studienurlaub. Durch die Corona-Situation wurden jegliche Reisepläne ins Ausland verhindert, sodass ich an meinem Schreibtisch vor allem eine geistige Reise ins Hochmittelalter unternommen habe: Von November bis Januar versenkte ich mich in die Gedankenwelt meines mittelalterlichen Kollegen und staunte, wie reichhaltig und differenziert sich Bonaventura vor gut 800 Jahren Gedanken zur Fülle des Lebens gemacht hat.

Besonders fasziniert hat mich die Frage nach dem Menschen als Person und Beziehungswesen. An der Adresse der Franziskaner ist man mit solchen Themen genau richtig. Denn das franziskanische Armutsideal zielte darauf, durch radikalen Verzicht den Reichtum der zwischenmenschlichen Beziehungen zu entdecken: Wer nichts hat, ist auf eine tragende Zwischenmenschlichkeit angewiesen. Im Anklang an Erich Fromms Alternative 'Haben oder Sein', könnte man sagen: Franziskus wollte durch Nicht-Haben zum Sein kommen. Und Sein hiess für ihn: Das wirkliche Leben findet in der Begegnung und im freien Miteinander statt. Beides kann man nicht haben oder machen. Man kann es nur wagen und sich schenken lassen.

Diese Ordensphilosophie hat prägend auf Bonaventuras Theologie gewirkt. Und es ist ein Merkmal seines Denkens, besonders sensibel für die personale Beziehungswirklichkeit zu sein. Der Philosophiehistoriker Theo Kobusch bescheinigt Bonaventura sogar, ein ganz neues Bewusstsein für die Person in die Diskussion eingebracht zu haben. Für Bonaventura begründet nämlich die Freiheit des Menschen die Würde der Person. Diese Rede von der Würde der Person war originell. Interessanterweise verdankt sich diese Neubestimmung der Person als ein Wesen, das mit einer unverlierbaren Würde ausgestattet ist, dem Nachdenken über die Person Christi. Und so hat unser modernes Menschenbild vom unendlichen Wert einer Person seinen Ursprung im theologischen Nachdenken des Mittelalters.

Noch ein Mitbringsel zum Schluss: Bonaventura fragt einmal danach, was eigentlich der Sinn der Ehe sei. Ein Teil seiner Antwort ist, dass die äussere Verbindung der Ehe der inneren Begegnung diene. Dadurch, dass zwei Menschen beieinanderbleiben, lernen sie sich mit der Zeit immer tiefer kennen. Insofern sei die Ehe ein Heilmittel gegen die Ignoranz für das innere Leben. – Bedenkenswerte Ansichten eines Mönches...

Ich danke dem Kirchenrat für die grosszügige Möglichkeit eines dreimonatigen Studienurlaubs, in dem ich mich sorgenfrei der theologischen Arbeit hingeben konnte. Ich hoffe, dass ich etwas davon in Gesprächen und Predigten der Gemeinde weitergeben kann.

Manuel Bieler

## Jrene Bianchi - Praktikantin

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit Anfang Februar darf ich als Praktikantin unter der Leitung von Pfarrerin Vroni Stähli in Ihrer Gemeinde tätig sein. Es ist für mich äusserst spannend, über die Schultern einer Pfarrperson schauen zu dürfen, sie in ihrer Tätigkeit im Pfarralltag begleiten zu können und mit ihrer Hilfe meine ersten Gehversuche in einer Kirchgemeinde zu wagen. In dieser speziellen Zeit mit Corona sind aber verschiedene Aktivitäten nicht möglich und Besuche erschwert. Dadurch Austausch als besonders bereichernd und lehrreich. Welchen Schatz an Erfahrungen, welche interessanten Sichtweisen bergen Sie in sich! Wie leben Sie Ihren Glauben? Wo sehen Sie in der heutigen Zeit die Aufgabe der Kirche? Wie stellen Sie sich eine Pfarrerin respektive einen Pfarrer vor? Welche kirchlichen Erfahrungen prägen Ihr Leben? Wie sehen Sie die Welt von heute, ihre Probleme und ihre Ethik? Dies sind nur einige der Fragen, die mich, bald am Ende meines Theologiestudiums, brennend interessieren. Hätten Sie Lust und Zeit, mir Ihre Sichtweisen zu erläutern und mit mir darüber zu diskutieren? Ich würde mich sehr freuen! Wir werden einen Weg für ein Gespräch finden, sei es bei einem Spaziergang, sei es draussen bei Sonnenschein beispielsweise an einem der Tische auf der Wiese vor der Kirche, am Telefon oder in irgendeiner anderen Form, in der Sie sich wohl und sicher fühlen. Sie können mich per E-Mail ([jrene.bianchi@swissonline.ch](mailto:jrene.bianchi@swissonline.ch)) oder auf meinem Handy (079 642 78 83) erreichen. Sollte ich gerade verhindert sein, so rufe ich Sie so rasch wie möglich zurück. Herzlichsten Dank für Ihre Bereitschaft und Unterstützung!

Jrene Bianchi



## Das Restaurant und das Osterfest

Nicht nur aus Solidarität, sondern auch aus eigenem Bedürfnis heraus wünschen sich viele die Wiedereröffnung der Restaurants. Denn im Restaurant geht es nicht einfach nur um das Essen, sondern – und vielleicht sogar in erster Linie - um das soziale Leben. Gerade dieses stand auch im Zentrum, als das heutige Restaurant im Paris des 18. Jahrhunderts erfunden wurde. Da gab es nämlich nur gerade eine gesunde Bouillon-Suppe zu essen. Ansonsten wurden die Unterhaltung und der Austausch gepflegt.

Das Wort Restaurant hat seine Wurzeln im Lateinischen restaurare. Das bedeutet: wiederherstellen und erneuern. Man geht also ins Restaurant, um sich beim Essen und durch soziale Kontakte wiederherzustellen, neue Kraft zu tanken. Es tut gut miteinander zu essen oder ein Bier zu trinken. Sogar wer alleine isst, ist doch nicht alleine. Mindestens jemand ist auch noch da.

Wenn nun Ostern das wichtigste Fest der Christenheit ist und wenn das Evangelium - wie Paulus im Römerbrief 1, 16 schreibt – eine Kraft Gottes ist, dann ginge es ja an Ostern auch um Stärkung und Erneuerung – wie in einem Restaurant. Ostern als Restaurant Gottes?

Das mag ungewöhnlich tönen. Aber bereits der mittelalterliche Theologe Bonaventura schreibt einmal in einer Predigt, dass Ostern bzw. das Mysterium der Auferstehung von allen Werken der Restauration (inter omnia opera restaurationis) das bewundernswürdigste und das am schwersten zu glaubende sei. Ostern ist die bewundernswürdigste Restauration, weil Gott Leben wiederherstellt und Gemeinschaft erneuert. Am schwersten zu glauben ist das wohl deshalb, weil es alle menschlichen Massstäbe weit hinter sich lässt. Wir Menschen können reformieren. Gott restauriert.

Ostern ist offen, so oder so, ob in der Kirche oder zu Hause. Lassen wir uns stärken von der Osterfreude!

Manuel Bieler

## Zuger Wort zum Sonntag

Jeweils am letzten Sonntag des Monats wird «Das Zuger Wort zum Sonntag» auf die Homepage aufgeschaltet. Es wird von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer aus dem Kanton gehalten und vorher aufgezeichnet und ist eine Art Kurzpredigt für zu Hause, ganz ähnlich dem Wort zum Sonntag vom Schweizer Fernsehen.

Am 25. April wird das Wort von Pfarrerin Vroni Stähli auf der Homepage [www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch) zu finden sein.

## Baustelle mit Fragezeichen?

Unser Kirchengarten ist, zusammen mit dem Garten-Labyrinth, ein öffentlicher Ort der Begegnung und für alle Besucher\*innen das ganze Jahr frei zugänglich. Alle, die diese Anlage besuchen und nutzen, empfinden sie als Erholungsraum. Entsprechend ernten wir viel Lob. Auf diese «Oase» kann unser Bezirk stolz sein.

Wenn Sie sich fragen, was die Bautätigkeit neben der Kirche soll, dann ist es an der Zeit, Sie über diese Rodungs- und Pflanzstätigkeit zu orientieren. Keine Angst, unser wertvoller Baumbestand bleibt bestehen.

Wie innerhalb des Garten-Labyrinths durch umsichtiges Einsetzen von natürlichen Ressourcen zugunsten von mehr «Biodiversität» umgegangen wird, will der Bezirk in der Kirchemgebung erweitert umsetzen. Das Augenmerk wird dabei auf die Pflanzenebene unterhalb der Baumkronen gesetzt. Kirschlorbeer & Co werden durch Pflanzen ersetzt, die die Artenvielfalt unterstützen, der Natur und den Menschen mehr zugewandt sind. Dass sich der Wasserbedarf und der Pflegeaufwand durch die neue Bepflanzungsstruktur reduzieren lässt, stimmt ebenfalls optimistisch.

Also, aktuell arbeitet die Gartenbaufirma «natUrban GmbH» aus Uerzlikon daran, den Kirchengarten für Mensch und Natur zukünftig noch einladender zu gestalten.

Möchten Sie mehr über unser Vorhaben erfahren? An unserer Gemeindeversammlung vom 20. Mai orientieren wir Sie gerne über dieses Projekt und wir stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Bruno Baumgartner

## Kinderlager

Zum Zeitpunkt der Produktion des Blättlis ist noch nicht sicher, ob und welches Angebot wir den 5 - 10 jährigen Kinder in der zweiten Schulferienwoche vom 26. - 30. April machen können.

Sobald wir etwas wissen, werden wir die Informationen auf der Homepage [www.ref-zug.ch/baar-neuheim](http://www.ref-zug.ch/baar-neuheim) publizieren. Sind Sie und Ihre Kinder interessiert, direkt informiert zu werden, melden Sie sich möglichst rasch in unserem Sekretariat [nadia.pantaleo@ref-zug.ch](mailto:nadia.pantaleo@ref-zug.ch)

## Mini-Leiter\*in Ausbildung

Für 5. & 6. Klässler\*innen

Mittwoch, 7. und 14. April 2021, von 14.00 bis 16.30 Uhr  
Kirchenzentrum Chilematt in Steinhausen

Interessierte 5. und 6. Klässler\*innen erfahren an zwei Mittwochnachmittagen mitunter, wie sie als Teil eines Leitungsteams eine Kindergruppe gut begleiten und ein Spiel oder ein kleines Bastelprojekt verständlich anleiten können. Ziel der Ausbildung ist es, dass die Teilnehmenden von sich sagen können: „Ja, ich schaffe den Rollenwechsel vom Teilnehmenden zum Leitenden.“

Wann und wo

Mittwoch, 7. und 14. April 2021, 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Kirchen- und Begegnungszentrum Chilematt in Steinhausen

Kosten

Keine. Die Kurskosten von Fr. 50.- pro Teilnehmer\*in werden von der Ref. Kirche Kanton Zug übernommen als Dank für deren Engagement.

Anzahl Teilnehmer\*innen

Mind. 8, max. 16 Kinder

Kursleitung

Die Ausbildung wird von Sarah Bally (Sozialdiakonin des Bezirks Steinhausen) und von Manuel Bieler (Pfarrer des Bezirks Baar Neuheim) geleitet. Beide haben zahlreiche Anlässe und Lager für Kinder und Jugendliche realisiert und verfügen über einen grossen Erfahrungsschatz.

Anmeldung

Bis Sonntag, 28. März 2021 an: Sarah Bally, Zentrum Chilematt, 6312 Steinhausen, [sarah.bally@ref-zug.ch](mailto:sarah.bally@ref-zug.ch) mit folgenden Angaben:

Vor-/Nachname, Adresse, Mailadresse, Handynummer einer erziehungsberechtigten Person und Geburtsdatum. Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie damit einverstanden sind, dass Fotos, worauf Ihr Kind zu erkennen ist, in den Medien (z.B. Kursausschreibung, Kirchenzeitschrift...) der Ref. Kirche Kant. Zug ohne Namensnennung verwendet werden dürfen oder nicht.

# AGENDA

## Corona-Situation

Wir freuen uns weiterhin, wenn Sie ab und zu einen Blick in die Homepage [www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch) werfen und zum Beispiel das monatliche **Zuger Wort zum Sonntag** anschauen.

## Mittagsclub

Altersheim Martinspark

### Information über die Durchführung

**Roland Moser, 041 760 00 38**

## Club der ewig Jungen, Allenwinden

### Donnerstag, 8. April

12.15 Uhr, Restaurant Löwen

Mittagstisch, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen

### Infos über die Durchführung und Anmeldung bis am Vorabend 18.00 Uhr

**Silvia Krummenacher, 041 711 84 16 oder [www.heiri-suess.ch](http://www.heiri-suess.ch)**

## KINAMI

### Vater-Kinder-Tag

### Samstag, 10. April

Mission nach Exoplanet alpha 27xt

Ein gemeinsames Projekt der Bezirke Baar und Steinhausen

Ein Weltraum-Event für alle Väter, Grossväter, Göttis mit Kindern von 6-12 Jahren

Seid ihr bereit für die Mission zum unbekanntem Planeten Alpha 27XT?

Spielerisch entdecken wir unser Talent als Astronauten, Raumfahrtgenieure und Kosmonauten.

Falls unsere Mission erfolgreich enden sollte, feiern wir das mit einem fröhlichen Grillfest.

Getränke, Brot und Zvieri sponsert die Kirche.

Start: 14.00 Uhr Ref. Kirche Baar

Ende: 19.30 Uhr Ref. Kirche Baar

Mitnehmen: Alles was ihr für eine gute Grillade braucht, einen Salat fürs gemeinsame Buffet, dem Wetter

angepasste Kleidung und Schuhe

Anmelden: bis 29. März. Die Teilnehmerzahl ist pro Bezirk auf 15 Personen beschränkt. Es hat nur noch ganz

wenige Plätze frei!

## Sunntigschuel

### Sonntag, 11. April

9.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Baar

## Frauenverein

### Dienstag, 13. April

14.00 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Baar

Arbeitsnachmittag

### Dienstag, 27. April

### Halbtagesausflug

Kontakt und Infos über die Durchführung:

Brigitte Graf, 041 761 15 69 oder

Sybilla Graf, 041 761 78 55

## Einfacher Mittagstisch oder „Suppe to go“

### Dienstag, 20. April

Ab 10:30 zum Abholen bereit.

Anmeldung bis Samstag, 17. April 2021 bei Susanne Michel, Telefon 079 587 67 90.

## Voranzeige

### GV Frauenverein

Die GV findet am Dienstag, 11. Mai, um 14.00 Uhr statt.

## Gebrauchte Velos für Flüchtlinge gesucht

Seit vielen Monaten spenden hilfsbereite Menschen aus Cham und Zug ihre gebrauchten Velos, die im Keller schon seit langem unbenutzt herumstehen, für Migranten, die auf ihre Bewilligung warten und sich die teuren Bustickets nicht leisten können. Diese Menschen möchten so gerne z.B. unsere Angebote zur Freizeitgestaltung oder zum Deutschtraining nutzen, wohnen aber manchmal einfach mehrere Kilometer weit entfernt. Einige sind jetzt schon stolzer Besitzer von einem gebrauchten Velo und sind so dankbar dafür! Wer von Ihnen, liebe Leserin oder lieber Leser, noch ein gut erhaltenes Velo hat, gerne auch Kindervelo, und spenden möchte, darf sich gerne mit uns in Verbindung setzen, wir holen es dann bei Ihnen ab.

Bitte melden Sie sich gerne bei Annette und Martin Plath, [annette.plath@ref-zug.ch](mailto:annette.plath@ref-zug.ch), Tel. 041 780 65 58, Sinslerstrasse 27, 6330 Cham.



Photo: Christoph Harder

**Pfarramt Baar-Ost und Neuheim**  
Pfarrerin Vroni Stähli  
Haldenstrasse 8, Baar  
Tel. 041 761 98 84  
[vroni.staehli@ref-zug.ch](mailto:vroni.staehli@ref-zug.ch)

**Pfarramt Baar-West und Allenwinden**  
Pfarrer Manuel Bieler  
Schutzengelstrasse 38, Baar  
Tel. 041 761 12 38  
[manuel.bieler@ref-zug.ch](mailto:manuel.bieler@ref-zug.ch)

**Erwachsenenarbeit**  
Bruno Baumgartner  
Haldenstrasse 6, Baar  
Tel. 041 760 06 75  
[bruno.baumgartner@ref-zug.ch](mailto:bruno.baumgartner@ref-zug.ch)

**Jugendarbeit**  
Lukas Dettwiler  
Haldenstrasse 6, Baar  
Tel. 041 760 22 18  
[lukas.dettwiler@ref-zug.ch](mailto:lukas.dettwiler@ref-zug.ch)

**Sigrist**  
Gilbert Théraulaz  
Haldenstrasse 6, Baar  
Tel. 041 761 77 05 (ausser Mo)  
[gilbert.theraulaz@ref-zug.ch](mailto:gilbert.theraulaz@ref-zug.ch)

**Sekretariat**  
Nadia Pantaleo  
Tel. 041 760 22 38  
[nadia.pantaleo@ref-zug.ch](mailto:nadia.pantaleo@ref-zug.ch)  
Mo: 9-11 Uhr, Di: 9-17 Uhr

**BKP-Präsidium**  
Andreas Elbel  
[andreas.elbel@ref-zug.ch](mailto:andreas.elbel@ref-zug.ch)

**Sonntagsschule**  
Adina Curtet  
Tel. 041 761 69 79  
[adina.curtet@databaar.ch](mailto:adina.curtet@databaar.ch)

## GOTTESDIENSTE

### **Karfreitag, 2. April, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr**

Pfarrerin Vroni Stähli, hochdeutsch  
Beate Schnaithmann, Cello  
Johannes Bösel, Orgel  
(siehe Innenteil)

### **Ostersamstag, 3. April, 21.00 Uhr**

Osterfeuer beim Pfarreiheim St. Martin  
Pfarrer Manuel Bieler  
Einladung der Pfarrei St. Martin

### **Ostern, 4. April, 9.30 Uhr und 11 Uhr**

Pfarrer Manuel Bieler  
Linda Egli, Geige  
Johannes Bösel, Orgel  
(siehe Innenteil)

### **Sonntag, 11. April, 9.30 Uhr**

Pfarrer Manuel Bieler  
Johannes Bösel, Orgel

### **Sonntag, 18. April, 9.30 Uhr**

Praktikantin Jrene Bianchi  
und Pfarrerin Vroni Stähli, dialekt  
Silvia Georgieva, Orgel

### **Sonntag, 25. April, 9.30 Uhr**

Pfarrerin Vroni Stähli  
Johannes Bösel, Orgel

### **Karfreitags- und Ostergottesdienste**

Die Besucher\*innenzahl der Gottesdienste ist immer noch auf 50 Personen beschränkt. Deshalb haben wir uns entschieden, Ihnen an den beiden hohen Feiertagen **zwei Gottesdienstzeiten** anzubieten, jeweils um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr.

Wir hoffen, dass so alle eine Möglichkeit haben, einen Gottesdienst zu besuchen und freuen uns auf Sie. Der Gottesdienst vom Karfreitag, 9.30 Uhr wird gefilmt und kann über

**[www.ref-zug.ch/gottesdienst-livestream](http://www.ref-zug.ch/gottesdienst-livestream)** mitgefeiert werden. Ob wir die Möglichkeit haben werden, miteinander Abendmahl zu feiern ist im Moment noch offen. Schön wäre es!

Pfarrerin Vroni Stähli und Pfarrer Manuel Bieler

## ANDERE GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie: Falls die Gottesdienste in den Altersheimen und im Pflegezentrum stattfinden können, können sie voraussichtlich nur von den Bewohner\*innen besucht werden.

### **Ostern, 4. April, 9.30 Uhr**

Altersheim Martinspark  
Pfarrerin Vroni Stähli  
Silvia Georgieva, Klavier

### **Ostern, 4. April, 10.30 Uhr**

Altersheim Bahnmatt  
Pfarrerin Vroni Stähli  
Silvia Georgieva, Klavier

### **Dienstag, 27. April, 16.45 Uhr**

Altersheim Martinspark  
Pfarrerin Manuel Bieler  
Silvia Georgieva, Klavier

### **Mittwoch, 28. April, 10.30 Uhr**

Pflegezentrum Baar, Haus 2, Raum der Stille  
Pfarrer Manuel Bieler  
Silvia Georgieva, Orgel

### **Freitag, 30. April, 15.30 Uhr**

Altersheim Bahnmatt  
Pfarrer Manuel Bieler  
Silvia Georgieva, Klavier

## GEMEINDE

### **Unsere Verstorbenen**

Jörg Furter-Kunz, 1958, Rigistrasse 186, Baar  
Ruedi Schlatter-Keller, 1925, Bahnhofstrasse 15, Baar

Wir entbieten den Angehörigen der Verstorbenen unsere herzliche Anteilnahme.